



Ausstellung ars viva 2019 im Kunstmuseum Bern Niko Abramidis & NE | Cana Bilir-Meier | Keto Logua 6. Juli bis 18. August 2019

Eröffnung: Freitag, 5. Juli 2019, 18.30 Uhr

Berlin/Bern. Das Kunstmuseum Bern zeigt vom 6. Juli bis zum 18. August 2019 Werke der ars viva-PreisträgerInnen Niko Abramidis & NE, Cana Bilir-Meier und Keto Logua. Das Kunstmuseum Bern richtet als Schweizer Kooperationspartnerin des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. die zweite ars viva-Ausstellung der PreisträgerInnen 2019 aus.

Einladung zum Pressegespräch mit den KünstlerInnen anlässlich der Eröffnung:

Kunstmuseum Bern, Donnerstag, 4. Juli 2019, 12 Uhr

Es sprechen: Sarah Merten, Kuratorin Kunstmuseum Bern, Dr. Franziska Nentwig, Geschäftsführerin Kulturkreis der deutschen Wirtschaft, und Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Teilnahmebestätigung: bis Mittwoch, 3. Juli 2019: press@kunstmuseumbn.ch

Niko Abramidis & NE, Cana Bilir-Meier und Keto Logua „verfolgen mit sehr unterschiedlichen Strategien ein ähnliches Ziel, nämlich die Komplexität heutiger Lebensrealitäten zu reflektieren“, so Sarah Merten, Kuratorin der Ausstellung im Kunstmuseum Bern.

Niko Abramidis & NEs (*1987) eröffnet in seinem Werk ein vielfältiges Spektrum, innerhalb dessen er sich mit ökonomischen Strukturen und globaler Stadtentwicklung im Hinblick auf Zukunftsutopien beschäftigt. Dazu erschafft Abramidis, ausgehend von digital und analog angefertigten Skizzen, Paralleluniversen. Diese Universen bildet er innerhalb von Rauminstallationen ab. Hierbei benutzt er die Ästhetik und die Ausdrucksformen der Finanzökonomie. Ständiger Begleiter seiner Zeichnungen, Objekte und Digitalprints sind subversiver Humor und Bezüge, etwa zu Science-Fiction, Philosophie oder ökonomischen Abläufen.

Cana Bilir-Meier (*1986) nimmt Archivmaterialien aus ihrem familiären Bestand zum Ausgangspunkt ihrer Film-, Sound- und Textarbeiten. Als Enkelin türkischer Einwanderer nähert sich die Künstlerin den Narrativen und Erinnerungen ihres unmittelbaren familiären Umfeldes an. Durch die Offenlegung dieses Archivmaterials gelingt es ihr, private und offizielle Geschichtsschreibung von türkischen Einwanderern in Deutschland in Bezug zueinander zu setzen. Indem das Material künstlerisch angeeignet, neu gewichtet und schließlich kontextualisiert worden ist, entstehen bei Bilir-Meiers Arbeiten eine ganz eigene künstlerische Sprache und Perspektive.

Die Skulpturen und Videoarbeiten von **Keto Logua** (*1988) nehmen Naturphänomene und durch den Menschen kultivierte Natur in den Blick. Gegenstand ihres Werks sind hierbei gefundene und selbst geschaffene Objekte. Diese unterzieht sie der künstlerischen Weiterverarbeitung durch Prozesse der Komprimierung und Umformung. Beispielsweise nimmt Logua natürliche Formen wie die der „Ur-Blume“ und produziert sie als 3D-Druck. Logua setzt sich jedoch nicht nur mit Rekonstruktion auseinander, sondern entwirft auch mögliche Strategien zum Überleben in einer zunehmend komplexen Welt unter Zuhilfenahme von Alltagsgegenständen.

Zum Kulturkreis der deutschen Wirtschaft und dem ars viva-Preis

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft vereint ca. 400 Unternehmen und unternehmensnahe Stiftungen, Wirtschaftsverbände und Unternehmerpersönlichkeiten. Mit seinem ars viva-Preis zeichnet er seit 1953 jährlich drei KünstlerInnen aus, deren Arbeiten eine eigenständige Formensprache und ein Bewusstsein für gegenwärtige Fragestellungen erkennen lassen. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis ist zudem mit zwei Ausstellungen in renommierten Kunstinstitutionen für zeitgenössische Kunst in Deutschland und im europäischen Ausland, einem zweisprachigen Katalog sowie einer mehrwöchigen Künstlerresidenz auf Fogo Island (Kanada) verbunden.

Jury ars viva-Preis 2019

Der Jury unter Vorsitz von Ulrich Sauerwein gehörten neben Mitgliedern des Gremiums Bildende Kunst des Kulturkreises die Kooperationspartner Dr. Nina Zimmer (Kunstmuseum Bern), Julia Höner (KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION), Zita Cobb (Fogo Island Arts), Nicolaus Schafhausen (Fogo Island Arts, ehem. Kunsthalle Wien) und Bettina Steinbrügge (Kunstverein in Hamburg) sowie Dr. Franziska Nentwig und Mathilda Legemah (Kulturkreis der deutschen Wirtschaft) an. Die Jury kürte die Preisträger aus 49 vorgeschlagenen KünstlerInnen unter 35 Jahren.

Vorherige Ausstellungsstation

Vom Oktober 2018 bis Januar 2019 waren die ars viva-PreisträgerInnen 2019 im KAI 10 | ARTHENA in Düsseldorf zu sehen.

Katalog

Der Katalog ist erschienen im Kerber Verlag (ISBN 978-3-7356-0498-9) und enthält Aufsätze von Sabeth Buchmann, Elke Buhr, Julia Höner, Georg Imdahl, Pablo Larios, Sarah Merten sowie Nicolaus Schafhausen.

Pressebilder unter: www.kulturkreis.eu/presse und www.kunstmuseumbern.ch

Kontakt

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Sabrina Schleicher (Kommunikation) Min-young Jeon (Bildende Kunst)

Haus der Deutschen Wirtschaft

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29

Breite Straße 29

D-10178 Berlin

D-10178 Berlin

T +49 (0)30-20 28-17 59

T +49 (0) 30-20 28-15 31

s.schleicher@kulturkreis.eu

m.jeon@kulturkreis.eu

Kunstmuseum Bern

Maria-Teresa Cano (Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit)

Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee)

Hodlerstrasse 8-12

3011 Bern

T +41 31 328 09 44

press@kunstmuseumbern.ch